

# Curriculum

An der WSO studieren Sie u.a. die folgenden Inhalte (Auszug des Curriculums):

## **Grundlagen**

- Anatomie und Physiologie
- Biomechanik
- Embryologie
- Ganzheitsmedizinische Grundlagen
- Klinische Fächer

## **Osteopathische Techniken**

- Allgemeine Osteopathische Behandlung
- Craniale Techniken
- Soft-Tissue Techniken
- Strukturelle Techniken
- Viscerale Techniken

## **Osteopathische Untersuchung & Behandlung**

- Klinische Osteopathie
- Philosophie und Prinzipien der Osteopathie
- Osteopathische Behandlungskonzepte
- Behandlungsdemonstrationen, Reflexionen & Diskussionen
- Supervidierte Behandlungen

## **Professionelle Fähigkeiten**

- Psychologie und Kommunikation
- Rechtliche Rahmenbedingungen
- Differentialdiagnostik
- Wissenschaftliches Arbeiten

---

# Lernziele

Im Rahmen Ihres Studiums an der WSO lernen Sie u.a. (Auszug aus den Lernzielen):

## **1. Relevantes Wissen für die osteopathische Praxis**

- Detailliertes Wissen über die menschliche Struktur und Funktion, um den Unterschied zwischen normalen und anormalen anatomischen Gegebenheiten und physiologischen Vorgängen im menschlichen Körper feststellen zu können.
- Ausreichendes Wissen über die menschliche Pathologie, um klinische Entscheidungen zu treffen und Krankheiten zu erkennen, die nicht – oder nicht ausschließlich - osteopathisch behandelt werden können.
- Grundlegende Kenntnisse der menschlichen Psychologie und Kommunikation, um klinische Entscheidungen und Patientenmanagement zu ermöglichen.

## **2. Osteopathische Konzepte & Grundsätze**

- Tiefgehendes Verständnis darüber, wie die osteopathischen Prinzipien in den verschiedenen osteopathischen Behandlungskonzepten angewandt werden, und wie der beste Ansatz für den/die einzelne/n PatientIn gefunden werden kann.
- Die Grundhaltung, den/die PatientIn als Ganzes zu betrachten, und zu wissen, dass das vorliegende Symptom möglicherweise mit anderen, verborgenen Problemen zusammenhängen kann.

## **3. Anamnese & Befunderhebung (Sammeln von Informationen)**

- Eine effiziente, osteopathisch-funktionelle Anamnese des/der PatientIn aufzunehmen und die Beschwerden zu dokumentieren.
- Palpatorische Fähigkeiten in Diagnose, Behandlung und Evaluierung der PatientInnen differenziert einzusetzen.
- Die relevanten physikalischen, orthopädischen und neurologischen Tests korrekt durchzuführen und die Testergebnisse zu bewerten.

#### **4. Clinical Reasoning & Entscheidungsfähigkeit (Verarbeiten von Informationen)**

- Nach gründlicher Anamnese und Befunderhebung eine Ausschlussdiagnose zu erstellen: Kontraindikationen, „red flags“ und „yellow flags“ für osteopathische Behandlung müssen zuverlässig erkannt werden, um die Sicherheit des/der PatientIn zu gewährleisten.
- Alle in Anamnese und Befunderhebung gewonnenen Informationen zu diagnostischen Hypothesen zu verbinden, die auch Vermutungen über die Ätiologie der Beschwerden beinhalten, und diese Hypothesen in den klinischen Entscheidungsprozess zu integrieren.

#### **5. PatientInnen-Management & Behandlung**

- Einen gut begründeten osteopathischen Behandlungsplan zu erstellen, der alle Fakten und Resultate aus der Krankengeschichte und sämtliche Befunde mit einbezieht und eine Prognose, sowie Anzahl und Abstand der Behandlungen enthält.
- Aus dem gesamten Repertoire von osteopathischen Techniken und Ansätzen den geeigneten Zugang für den/die PatientIn auszuwählen und kompetent anzuwenden. Dabei müssen Indikationen und Kontraindikationen für spezifische osteopathische Techniken berücksichtigt, und die Behandlung an die Situation und den/die PatientIn angepasst werden.

#### **6. Kommunikation**

- Dem/der PatientIn und gegebenenfalls den Angehörigen in einfachen und gut verständlichen Worten die Diagnose und den Behandlungsplan zu erklären.
- In seiner/ihrer Kommunikation ethnische, genderbezogene, religiöse, sexuelle, sozioökonomische Problematiken zu berücksichtigen.
- Im Gespräch mit PatientInnen die wichtigsten Grundprinzipien psychosozialer Beratung anzuwenden.

#### **7. Praxis-Management**

- Eine osteopathische Praxis mit allen nötigen Einrichtungen auszustatten und unter Beachtung aller relevanten rechtlichen Regelungen zu führen.
- PatientInnenakten und -informationen unter Einhaltung der rechtlichen und ethischen Auflagen der Schweigepflicht zu führen.

#### **8. Grundhaltungen & ethisches Verständnis**

- Berufs- und standesrechtliche Vorgaben kennen und beachten.
- Die ethischen Vorgaben und den Verhaltenskodex für OsteopathInnen kennen und beachten.

#### **9. Selbstbewusstsein & Selbstregulation**

- Über ein geeignetes Maß an Selbsterfahrung zu verfügen und in der Lage sein, die eigenen emotionalen Prozesse bewusst wahrzunehmen und zu reflektieren.
- Über die Fähigkeiten verfügen, sich empathisch auf seine PatientInnen einzustellen, sich aber auch professionell abzugrenzen.

#### **10. Lebenslanges Lernen**

- Die eigenen Kompetenzen kritisch zu hinterfragen und Bereiche zu identifizieren, in denen diese Kompetenzen nicht mehr dem aktuellen Stand entsprechen.
- Sich selbstständig weitere Lernziele zu setzen und diese durch ein geeignetes Programm und geeignete Ressourcen zu erreichen.